

ÖKOTEST hat den ESnord Schirmschlauch in seiner Ausgabe 12/2004 unter der Rubrik „FREIZEIT & TECHNIK“ (Seite 148) getestet: Gesamturteil „gut“

TEST Schirmschlauch

Schnurlose Telefone nach dem DECT-Standard (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) sind zwar praktisch, aber eine ständige Quelle von Elektromog.



Die unregelmäßigen Basisstationen der Geräte strahlen mit Spitzenwerten von 250 Milliwatt, obwohl meistens eine geringere Leistung für die Verbindungsaufnahme zwischen Basisstation und Mobilteil ausreichend wäre. Die Sendeleistung wird deutlich reduziert, wenn die Basisstation vollständig mit schnöder Alufolie umwickelt wird.

Deutlich bequemer geht es mit dem in drei Größen und vier Farben erhältlichen ESnord Schirmschlauch. Der 54,60 Euro teure textile Abschirmsack nimmt die gesamte Basisstation auf, ein Kabelschlauch für Telefon und Stromleitung erhöht zusätzlich die Abschirmwirkung. Obwohl die Strahlungsintensität der Station um über 99 Prozent reduziert wird, ist im normalen häuslichen Gebrauch ein störungsfreier Empfang weiterhin möglich. Allerdings kann ein Empfang über die eigenen vier Wände hinaus gestört werden. Er hängt aber von den jeweiligen baulichen Gegebenheiten und dem eingesetzten DECT-Telefon ab.

Gesamturteil „gut“